Unsere Klassenfahrt

Nach Gersheim 12. – 14. Mai 2025

Klasse 5d



Ankunft, Abfahrt und Exe

Morgens um 8:00 Uhr trafen wir uns im Foyer. Dort warteten wir bis alle da waren und der Bus kommt. Während wir warteten erzählten wir und manche spielten. Als der Bus kam stiegen wir alle voller Eifer ein. Dann fuhren wir 20 Minuten nach Gersheim im Saarland. Dort warteten wir auf die Betreuerin Eva Müller mit der 5C, Herr Sprau, Herr Müller, Frau Kerner und Frau Wilhelm.

Abfahrt

An einem Mittwochmorgen um 11 Uhr machten wir uns bereit abzureisen.
Als wir unter dem ehemaligen Stall standen sagte uns Frau Kerner, dass wir mit einem Linienbus fahren mussten. Auf chaotische Weise schleppten wir unsere Koffer in den Bus. Im Bus erheiterte Rishi die Stimmung mit seiner Schildkröte Diego Brando. Nach 20 Minuten kamen wir wieder in der Schule an. Wir stellten unsere Koffer und Rucksäcke in der Aula ab. Anschließend gingen wir auf den Exe. Dort spielten wir in selbstgebildeten Gruppen fangen und viele andere Spiele bis unsere Eltern kamen.



Von Emma

Biosphärenreservat-Bliesgau

Nach unserer Ankunft trafen wir uns zusammen in einem Kreis im Hinterhof mit der Betreuerin Eva. Sie breitete eine große, begehbare Karte aus, um uns zu zeigen wo das Biosphärenreservat Bliesgau liegt.



Dann sagte Eva, dass sie aus Hengstbach kommt. Sie zeigte uns, dass Hengstbach nicht im Biosphärenreservat liegt.

Dann spielten wir noch ein Spiel namens ,,Wer hat mein Schaf geklaut?“



Von Eliah

Unterkunft im Sponshaus 5D

Wir hatten in Gruppen aufgeteilte Zimmer. Es gab einen Gesellschaftsraum wo es ein paar Spiele und ein Tischkicker der rund um die Uhr benutzt wurde. Die Küken haben uns immer sehr viel Spaß bereitet haben. Wir mussten immer von dem Haus mit den Zimmern in den Speisesaal gehen und dann konnten wir das leckere Essen genießen. Natürlich hatten wir auch sehr viel Zeit und Spaß auf den Zimmern. Draußen hatten wir aber auch sehr viel Spaß. Wir haben Spiele wie zum Beispiel wer fängt das Schaf, oder das eine Spiel mit dem Reh und mit den Klammern.



Von Jule und Sophie

Gemeinschaftsspiele

Am ersten Tag haben wir zusammen Spiele gespielt. Dazu gehörte „Wer hat mein Schaf?“ Das ist ein Spiel, wo sich unsere Betreuerin Eva ein Schaf-Plüschtier auf den Boden legt und sich umdreht und währenddessen „Wer hat mein Schaf“ sagt. In der Zeit, wo sie umgedreht ist, darf man nach vorne gehen. Das Ziel des Spieles ist, das Schaf so schnell wie möglich von vorne zu nehmen und zurück an den Start zu bringen. Aber wir haben auch andere Spiele gespielt, dazu gehört ein Begrüßungsspiel, wo wir uns verschiedene Gegenstände zugeworfen haben und dabei den Namen der Person, der wir den Gegenstand zugeworfen haben, rufen sollten.





Von Jacob

KÜKEN

Neben dem polnischen Bauernhaus war ein Hühnerstall mit Küken.
Viele Kinder fütterten sie. Die Küken waren gerade mal 4 Wochen alt und es gab mindestens einen Hahn. Dies hat man an seinem Kamm erkannt.



Wir hatten sehr viel Spaß dabei, die Hühner mit Gras zu füttern. Manche Kinder machten dumme Witze. Ein Beispiel ist: „Morgen gibt es Chicken Nuggets.“

Das Essen

Das Essen in der Jugendherberge war sehr lecker.
Am ersten Tag freuten wir uns zum Mittag über Käsespätzle und am 2.Tag über Wraps.
Zum Frühstück gab es immer leckere Cornflakes, Joghurt, Brötchen und vieles mehr.
Für das Abendbrot gab es Brot, Aufstrich und Gemüse.

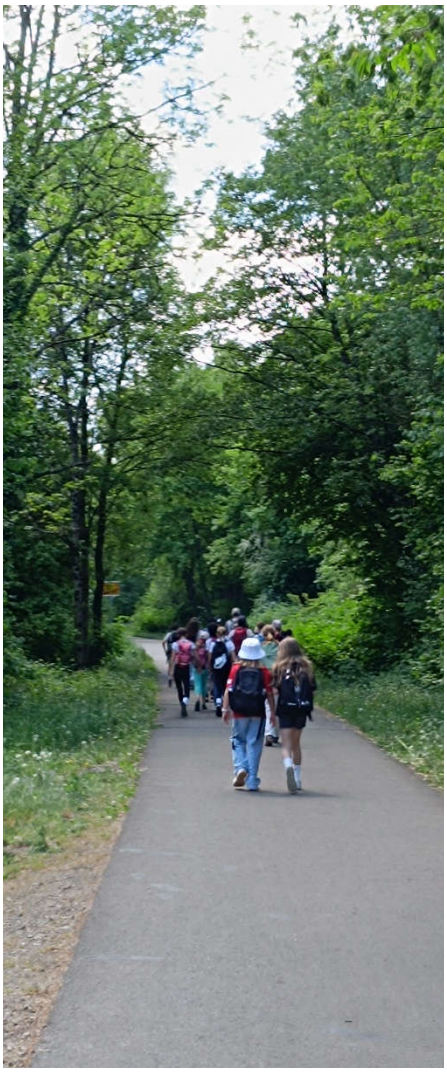
Wasser und Tee konnten wir uns kostenlos nehmen, jedoch kosteten Limonaden und Säfte 2 bis 3 €. Wir wurden nicht bedient, sondern durften uns selbst das nehmen, was uns am liebsten war.

Am letzten Abend, gab es selbstgebackenes Brot, dass wir am Mittag gebacken hatten.
Das Brot hat den meisten leider nicht geschmeckt.

Von Johanna und Lea

Die lange Wanderung

Am ersten Tag nach dem Bezug von den Zimmern starteten wir die lange Wanderung zum Römermuseum. Während der Wanderung joggten die Jungs mit Herr Sprau voraus, die Mädchen hingegen liefen in der Mitte oder mit Frau Kerner am Schluss. Nach einer kurzen Pause an einem schattigen Plätzchen unter einem Baum ging die Wanderung weiter. Nach ungefähr 7 Kilometern kamen wir am Römermuseum an. Nach dem tollen Besuch im Museum, traten wir wieder den Rückweg an. Erneut joggten die Jungs mit Herr Sprau voraus. Nach einer endlos langen Rückwanderung kamen wir erschöpft und todmüde in der Jugendherberge an. Wir waren 14 Kilometer auf dem Radweg gewandert die Jungs hingegen waren noch topfit um Fußball zu spielen.





Von Klara D.

Die Mülllöcher im Römermuseum

Die Mülllöcher im Museum waren sehr spannend, es diente als Klo, als Mülleimer und als Lebensraum für Kröten. Die Mülllöcher stehen schon sehr lange dort und zwar schon seit Hunderten Jahren.
Sonst gab es nichts mehr zu erzählen.



Römermuseum Therme & Toiletten

14.05.2025 (1 Tag in Gersheim)

Als wir im Römermuseum angekommen waren, gingen wir zum französischen Teil der Anlage und sahen ein riesiges Gebäude. Unsere Reiseführerin erklärte uns, dass die Therme der Römer wie ein Schwimmbad für uns jetzt ist. Danach fragte sie uns, was es denn bei uns in Schwimmbädern gibt und alle kamen direkt auf Kioske. Erst dann sahen wir die kleineren, eckigen Grundrisse anderer Gebäude. In der Therme angekommen gingen wir einen langen Steg entlang. Wir erkannten viele verschiedene Räume und Dinge, z.B. einen großen Krug oder alte Toiletten. Die Toiletten sahen eher alt und seltsam aus. Uns wurde erklärt, dass die Römer nebeneinander auf der Toilette saßen und sich dabei sogar unterhielten. Die meisten geschäftlichen Angelegenheiten wurden sogar beim Toilettengang ausgehandelt.



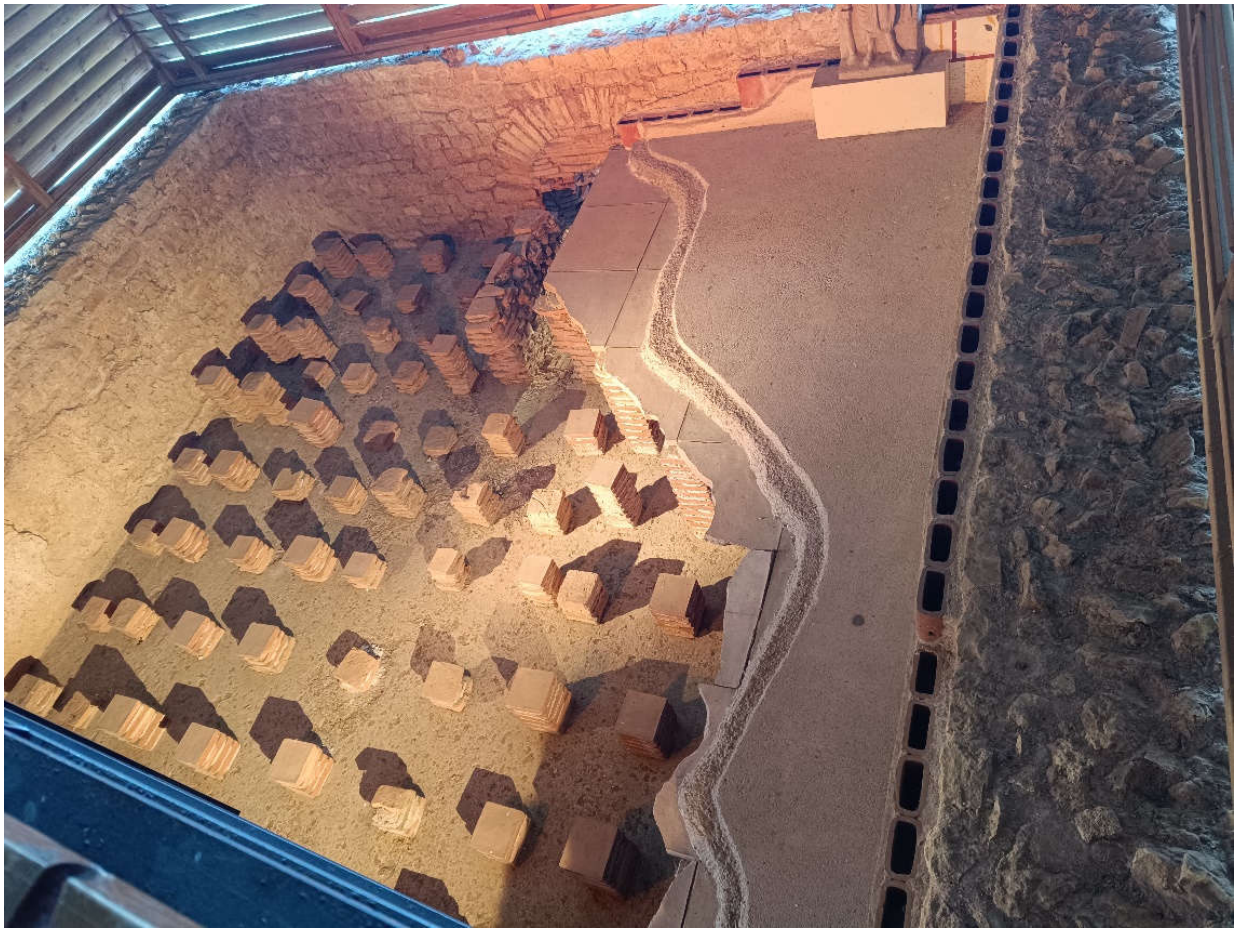




Von Lia

Fußbodenheizung

Wir waren im Römermuseum und haben verschiedene Dinge von Römern gesehen. Hier geht es um die Fußbodenheizung.



Die Fußbodenheizung besteht aus Steinen die übereinandergestapelt sind. Dort wurde von Sklaven Feuer entfacht. Für den Wohlstand der Badadegäste. Es war sehr schwer für die Sklaven da die Gänge sehr eng und klein waren. Es war erstaunlich zu sehen wie alt aber auch modern die Heizung war. Nach fünf Minuten des langen Staunens gingen wir weiter zu den anderen Ausgrabungsstädten

Von Jule und Sophie

Häuser und Einkaufsmöglichkeiten





Der Spaghetti-Turm

Am ersten Abend der Klassenfahrt in Gersheim hat uns Frau Kerner einen Wettkampf vorbereitet. Wir wurden in Gruppen eingeteilt. Die Aufgabe lautete, man muss einen Turm aus 20 Spagetties, 1 Meter Klebeband und einem Marshmallow bauen. Man konnte sich aber mit Spielmünzen noch Sachen dazukaufen. Wir hatten 30 Minuten Zeit den Turm zum Stehen zu bringen, ohne dass er umfällt. Nach den 30 Minuten mussten wir unseren Turm vorstellen.







Von Mara und Leni

Zeit auf den Zimmern

Die Kassenfahrt war witzig und lehrreich. Es war sehr anstrengend. Deshalb war die Zeit auf den Zimmern entspannend und witzig.

Umfrage:

- Gabriel, Jannis, Jacob, Fred: Ihre Zeit auf den Zimmern war sehr witzig, sie haben viel gelacht und nach 22 Uhr, also wo Bettruhe war, lachten sie gemeinsam, erzählten Witze und dabei lachten sie sich kaputt.

- Eliah, Finn, Peter, Rishi, Ibrahim: Ihre Zeit auf den Zimmern war sehr toll. Sie sagten auch, Peter hätte die ganze Nacht gesungen, das hat sie zwar genervt, aber insgesamt hatten sie sehr viel Spaß. Sie fanden es auch schön, dass Herr Sprau direkt neben ihnen geschlafen hat.

- Lena, Luna, Mara, Johanna: Ihre Zeit war witzig, denn sie haben einen Jungen namens Sebastian erfunden und darüber lachten sie sich kaputt.

- Max und Co: Sie fanden es nervig, da Peter die ganze Zeit an die Tür geklopft hat, ansonsten war ihre Zeit sehr schön.

- Lia, Sophie, Leni, Jule: Sie fanden es lustig, aber auch komisch, da Jannis und Gabriel in ihr Zimmer kamen, um eine Spinne zu töten und als Bettruhe war, haben sie direkt geschlafen.

- Emma, Klara D., Lea: Ihre Zeit war sehr toll und lustig.

- Helena, Klara S: Ihre Zeit auf den Zimmern hat ihnen sehr gefallen, es war lustig und toll.

Von Jannis

Getreide

13.05.2025

Am zweiten Tag der Klassenfahrt in Gersheim (13.05.2025), sprachen wir, die 5D des Helmholtz Gymnasium in Zweibrücken über Getreide.



Wir stellten fest, dass es viele verschiedene Getreidearten gibt. Darunter z.B.: Weizen, Dinkel, Roggen und noch sehr viel mehr.

Diese Sachen haben wir über Getreide gelernt:



Weizen



- Häufigste Getreideart in Deutschland
- Bis eineinhalbmeterlange Halme
- Kurze Grannen
- Rundliche Körner
- Verwendung: Brot- und Teigwarenherstellung, Futtermittel

Dinkel



- 2 Kornreihen nebeneinander
- 60 bis 120 cm hoch
- Verwendung: Brot, Kuchen, Gebäck, Nudeln, Flocken, Müsli und Bier

Roggen



- 2 Kornreihen nebeneinander
- Bis zwei Meter lange Halme
- Walzenförmige und lange Körner
- Verwendung: Brotherstellung, Futtermittel

Von Finn

Das selbst gemachte Brot

Schmeckt das Brot?

Am 2. Tag der Klassenfahrt erklärte uns die Führerin die einzelnen Schritte vom Brotbacken.

Sie teilte uns in 2 Gruppen auf: die Jungsgruppe und die Mädelsgruppe.

Das Mehl benutzten wir, um unseren Teig zu machen Die Zutaten waren: Hefe, Mehl, circa 200 ml Wasser.

Das gab einen breiartigen Teig, den wir in eine Backform schütteten, und dann haben wir mit einer Gabel die Anfangsbuchstaben von der Jungengruppe geschrieben.

Die Mädchen anderseits hatten ein “M“ für das Wort Mädchen geschrieben.

Das Brot war leider nicht erfolgreich, denn es war trocken und bitter, aber jedoch war es schön aussehend.







Von Ibrahim

Selbstgemachte Butter

Am zweiten Tag der Klassenfahrt machten wir selbst Butter. Wir machten Schlagsahne in ein Glas und mussten kräftig schütteln. Daraus machten wir ein Wettkampf, ein Jungenteam und ein Mädchenteam. Es gab keinen Gewinner, da beide Teams gleich schnell waren.

Die Butter war gut aber anders als normale Margarine aus dem Supermarkt.



Von Fred

Zeit in der Wiese

Die Zeit in der Wiese war sehr schön und aufregend. Wir sind durch eine Art Privatgrundstück gelaufen, haben ein paar Bäume gesehen und ein kleines Spiel gespielt. Es war lustig und wir haben viel Spaß gehabt. Später sind wir in den Wald wandern gegangen. Der Mann, der mit uns unterwegs war, hat gesagt, dass es in diesem Wald Fossilien gibt und wir suchten ohne was zu finden. Später spielten wir ein kleines Spiel mit großen Stöcken. Wir sind außerdem noch in einen Ort gegangen, wo stinkige Blumen standen. Gabriel hat einen Witz gemacht, dass fast jeder lachte.





Von Peter

Erlebniswanderung

Baumhängen

Beim Baumhängespiel haben wir uns in einem Kreis aufgestellt und dann hat jeder eine Karte mit einer Baumart darauf bekommen. Der Betreuer der Erlebniswanderung hat einen Text vorgelesen bei dem erklärt wurde, wie die verschiedenen Baumarten geschädigt werden und sterben. Immer wenn eine Baumart vorgelesen wurde, ließen sich die Kinder mit der jeweiligen Baumart hängen und wurden von den anderen Kindern mit eingehängten Armen gehalten. Es gab so viele Fichten und Kiefern, dass am Ende fast alle Kinder hinfielen, da manche Fichten und Kiefern nebeneinanderstanden.



Von Max Peuß

Baumfinden

Heute war ein toller aber auch komischer Tag, weil wir ein neues Spiel gespielt haben und dieses Spiel war sehr seltsam. Als aller erstes sind wir in den Wald gegangen.

Als wir eine Weile gewandert waren, machten wir eine kleine Pause zum Spielen.

Das Spiel hieß Baumfinden.

Erklärung:

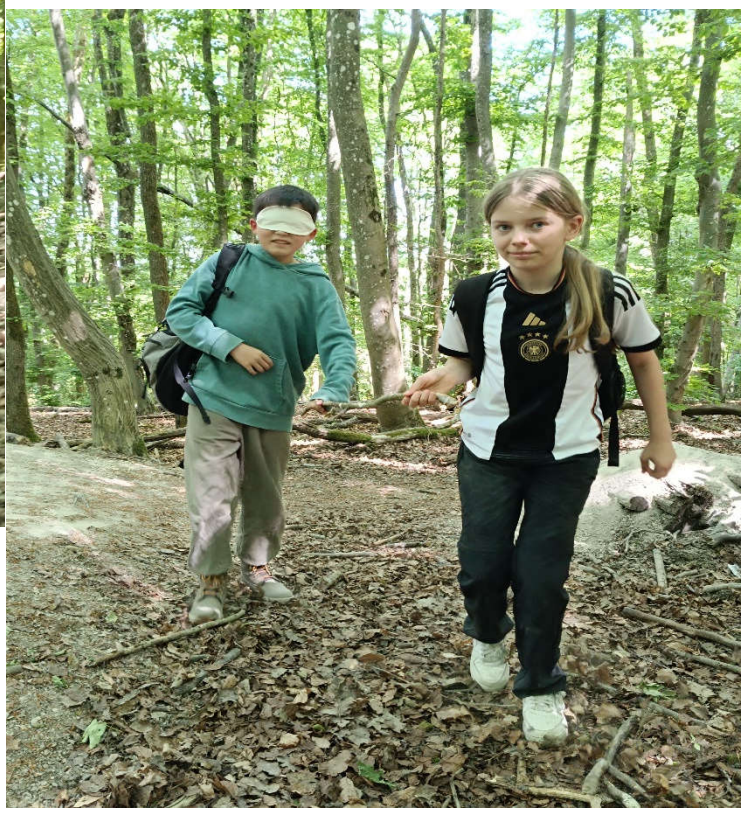
Je ein Junge und ein Mädchen mussten zusammenarbeiten. Der eine musste den anderen zu einem Baum führen und der wo geführt wurde, musste den Baum dann wiederfinden. Die Partner wurden von Frau Kerner abgezählt.

Die Paarungen gefielen niemandem, deshalb hielten wir mit einem Stock Sicherheitsabstand.



Das Spiel hat uns allen Spaß gemacht, aber wir mussten auch aufpassen, dass wir nicht gegen einen Baum laufen.

In diesem Bild kann man deutlich erkennen, dass SICHERHEITSABSTAND gehalten wurde.



Von Helena und Klara S.

Die Glücksleiter

Baumfinden war nicht das einzige Spiel das wir gespielt haben, denn danach spielten wir noch ein anderes Spiel namens: DIE GLÜCKSLEITER.

Erklärung:

Immer zwei Kinder haben einen stabilen Stamm in den Händen gehalten, so entstand eine Leiter aus vielen, dicken Stämmen (insgesamt 13 Stück).

Wenn man wollte, wurde man aufgerufen, um über die Glücksleiter zu laufen.



Von Klara S.

Eis essen



Am zweiten Abend der Klassenfahrt in Gersheim waren wir zum Abschluss noch gemütlich Eis essen. Wir liefen zur Eisdiele und stellten uns lange an der Schlange an.



Das Eis hat uns allen sehr geschmeckt.

Von Leni & Mara

Der Filmabend

Am zweiten Abend der Klassenfahrt schauten wir einen Film. Er hieß Toy Story und handelte von zwei Spielzeugen die zusammen Abenteuer erlebten. Die meisten Kinder (der anderen Klasse) waren nicht dabei. Sie waren auf ihren Zimmern. Ein paar Kinder haben sich Snacks zum Film mitgenommen. 7 Kindern hat der Film gefallen, 5 leider nicht.



Ordnung auf den Zimmern

Am Anfang der Klassenfahrt hatte uns unsere Lehrerin Frau Kerner versprochen das wir eine Belohnung bekommen, es war wie ein Wettbewerb.



Alle Zimmer waren ordentlich meinte unsere Lehrerin.

Deshalb hatte uns unsere Lehrerin jedem etwas mitgebracht. Sie brachte uns Muffins und Obst mit.

Von Gabriel

Klassen - Verhältnis

Nett

Freundlich

Hilfsbereit

Schlau

Stark

Ordentlich

Wir haben uns sehr gut benommen.

Diese Klassenfahrt war sehr lustig und aufregend.

Es war eine tolle Zeit!

Deckblatt und Abspann mit Klassenverhältnis: Lena und Luna

Outtakes

Die Outtakes der Klassenfahrt:

- **DIEGO BRANDO,**
- **HARES,**
- **SEBASTIAN**

DIEGO BRANDO

Diego Brando war eine Schildkröte, die Rishi sich im Römermuseum gekauft hatte.

Hares

Emma, die an der Tür stand sagte plötzlich: „da sind Haare an der Tür“. Da verstand Lea, da ist hares vor der Tür, Klara verstand es danach auch so.

Sebastian

Sebastian ist ein Hamster der von Maras kleiner Schwester die Treppe geschupst wurde.

Von Lea und Johanna